

## DIE FRAGEN ZUM TEXT

### Elena Savova, Sofia

Spätestens seit Sokrates ist man sich der Erkenntnisfunktion des Fragens bewusst.

1. Im Unterricht haben die Fragen – meist vom Lehrer gestellt – verschiedene Funktionen. Sie können:

- den Leseprozess steuern:
  - das Vorwissen aktivieren;
  - die Aufmerksamkeit auf bestimmte Inhalts- bzw. Problempunkte lenken;
  - bestimmte Lesestrategien unterstützen.
- das Verständnis überprüfen (das sollte aber nicht ihre Hauptfunktion sein)

2. Je nach Unterrichtsziel können folgende Fragen gestellt werden:

- Fragen zum Inhalt (meistens W-Fragen):

Wer erzählt (in der Ich-Form)?

Wer macht was?

Was passiert?

Was passiert wem?

Wo?

Wann?

Wie?

Unter welchen Bedingungen?

Warum/ weshalb/ wozu? (Fragen nach Ursachen, Motiven, Zielen)

Welche Folgen hat das?

Welche Reaktionen ruft das hervor?

Wie fühlt sich ....?

Was für ein Problem hat ....?

Wie kann das Problem gelöst werden/ wird das Problem gelöst?

Wie ist die Hauptfigur/ sind die Nebenfiguren zu charakterisieren?

Wie sind die Beziehungen zwischen .....?

Welcher Konflikt besteht zwischen .....?

Worum geht es überhaupt?

- Fragen zur Erfassung der Handlungsstruktur und des Handlungsablaufs:

Was hat sich verändert?  
Was hat sich nicht verändert?  
Was ist der Höhepunkt?  
Wie finden Sie den Schluss der Geschichte?  
Sind Sie überrascht?  
Wäre ein anderes Ende möglich?

- Fragen nach relevanten Textstellen:

Woran erkennt man das? Welche Textstellen zeigen das?

- Identifikationsfragen:

Wie würden Sie sich anstelle von ..... fühlen? Wie würden Sie reagieren?

- Fragen zum interkulturellen Vergleich:

Ist dieses Problem/diese Erscheinung in Bulgarien bekannt?  
Kann das einem Mädchen/ einem Jungen in Bulgarien passieren?  
Wie würde man in Bulgarien reagieren?  
Was denken die meisten Leute in Bulgarien dazu?

- Fragen zur Beurteilung (auch provokative Fragen):

Wie finden Sie .....?  
Wie beurteilen Sie .....?  
Sind Sie einverstanden mit .....?  
Welche Lösung schlagen Sie vor .....?

3. Gerade im Jugendalter sollten die Leser dazu befähigt werden, nicht nur auf die Fragen des Lehrers zu antworten sondern eigene Fragen zu stellen. Diese Fragen helfen ihnen, den eigenen Leseprozess zu steuern und zu kontrollieren. Eine Lesestrategie dazu ist das schrittweise Lesen, das unterbrochen wird, mit Fragen wie z. B.:

- Was weiß ich? Was weiß ich nicht? Was will ich wissen?
- Was habe ich bisher verstanden/ nicht verstanden?
- Brauche ich zusätzliche (landeskundliche) Information? Wo / wie kann ich sie finden?
- Was finde ich besonders interessant? Warum?

4. Sehr hilfreich wäre ein Frageraster, das nach dem Lesen kleinerer Textabschnitte ausgefüllt werden kann:

Mit Inhaltsfragen:

Wer (Figuren)?	Wo (Orte)?	Wann?	Was?	Warum?

Mit Fragen zur Hypothesenbildung:

Was passiert weiter im Text?	Welche Textstellen unterstützen meine Hypothese?	Was ist wirklich passiert?

u. a.

5. Folgende Aktivitäten sind in fortgeschrittenen Klassen möglich: Jeder Schüler unterstreicht die wichtigste/ interessanteste/ offene/ unklare Textstelle und formuliert eine Frage (offene) dazu.

a) Anschließend wird in Gruppenarbeit nach möglichen Antworten gesucht. Ein Gruppensprecher stellt die Ergebnisse im Plenum vor.

b) Der Lehrer sammelt die auf Kärtchen geschriebenen Fragen. Die Klasse entscheidet, welche Frage am interessantesten / am wichtigsten ist. Über diese Frage wird im Plenum / im Chat-Forum diskutiert.

## LITERATUR

**Ehlers, S. 1986:** Strategien der literarischen Texterschließung im Fremdsprachenunterricht. – Zielsprache Deutsch 3.

**Ehlers, S. 1992:** Literarische Texte lesen lernen. München: Klett.

**Стил, Дж. Л., К. С. Меридит, Ч. Темпъл 2003:** Развитие на критическото мислене чрез четене и писане. Книга 4. Допълнителни стратегии за развитие на критичното мислене. София, Българска асоциация по четене.